

# NACHRICHTENBLATT

Am Sonnabend, dem 5. Oktober 1963 begeht der VfL Tegel sein **73. Stiftungsfest** im Restaurant „Seegarten“, Tegelort.

(Nachtverbindung mit Autobus A 20).

Es spielt

das **Tanzorchester der Berliner Schutzpolizei.**

Beginn 20 Uhr.

Einlaß um 19 Uhr.

Karten erhältlich bei allen Abt.-Leitern und im Farbengeschäft Kayser, Gorkistraße 114.

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



Sept./Oktb. 1963

9/10

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

## Allemaal miteinander!

Die Menschen sind gar unterschiedlich. Wer wollte das bestreiten. In einem Turnverein ist das nicht anders.

Und doch ist etwas anders, — daß nämlich alle Menschen, die zu unserem Turnverein kommen, bereits etwas eint: der Wunsch Leibesübungen zu betreiben, Geselligkeit zu finden oder auch nur etwas für die Gesundheit zu tun.

Wer bei uns Mitglied ist oder wer sich schon dankenswerterweise zur Mitarbeit oder gar Führung im Verein bereiterklärt hat, ist und bleibt dennoch ein Mensch mit allen seinen Vorzügen und — seinen Schwächen.

Der eine braust schnell auf. Der andere wiederum kann ein etwas hitziges Wort des Anderen auf Monate nicht vergessen. Ein Dritter ist reichlich träge, also dickfellig, wie wir allgemein sagen. Der Jüngere will alles auf den Kopf stellen, und die Gymnastik soll nur noch

nach Jazz-Rhythmen gemacht werden. Der Ältere hingegen will gar nichts ändern, und alles soll wie vor Jahrzehnten bestehen bleiben.

Da bleiben Reibereien und Ärger nicht ganz aus, und wer hat den Schaden? Unser Turnverein!

Ob es da nicht ein einfaches Mittel gäbe? Zunächst viel Einsicht und Selbstbeherrschung üben, und dann nicht das Trennende der persönlich-unterschiedlichen Auffassung sehen, sondern vor allem das Einende und das Gemeinsame: unseren Turnverein.

**Tradition und Fortschritt sind gar nicht so unversöhnliche Geschwister.** — Aber wie es auch sonst im Leben ist, beim Menschen selbst fängt das Schwierige an, und an ihm liegt es auch, das Versöhnende zu finden.

Wir meinen: Zum Wohle des Vereins, und allemaal miteinander! L. N.

Der Kluge muß den Sinn auf das Vergangene lenken, das Gegenwärtige tun, das Künftige bedenken!



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11



## Die Turnerjugend unseres Vereins beim Deutschen Turnfest in Essen

In diesem Nachrichtenblatt wollen wir von unseren Erlebnissen, die wir nach dem Turnfest hatten, berichten.

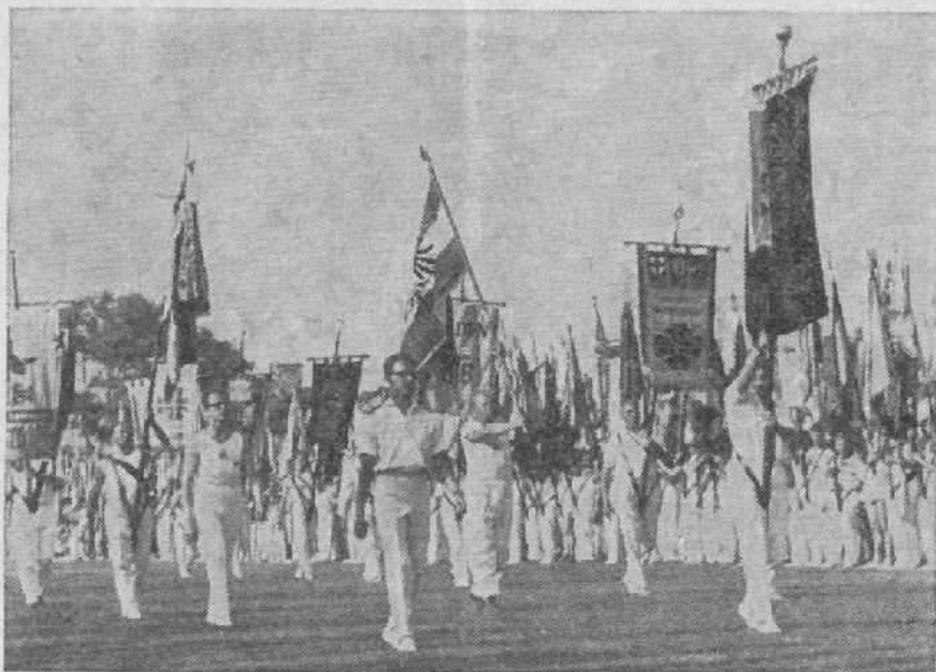
### Wanderung durch das Sauerland

Für die gesamte Turnerjugend stand nach dem Turnfest noch eine Woche Wanderung auf dem Programm.

Diese Wanderung begann eigentlich schon mit dem Packen am letzten Tag des Turnfestes. In Gruppen von ca. 30 Jugendlichen, einschließlich eines Wanderleiters, ging es dann

dem Turnfest entgegen (einige auch nicht; denn die Betten quietschten ziemlich laut). Laut war es auch am folgenden Tag; denn ca. 100 erholungssuchende Kinder waren in der Jugendherberge des Sauerlandes untergebracht. Nach dem Frühstück zogen einzelne Gruppen zu einem ersten Erkundungsgang in die Gegend. Den Abend versuchten wir durch Volkstanz mit den „Dorfschönen“ auszufüllen; kurz vor der Nachtruhe tauten sie auf, doch da war es zu spät.

Bei sengender Hitze erwartete uns am nächsten Tag der 20 km entfernte Ort Schmallenberg. Durch tatkräftige Mithilfe unseres kun-



mit einem Sonderzug ins Sauerland; lediglich der Jahrgang 1950 blieb mit Betreuern im Lager.

Unsere Gruppe gelangte über Hagen nach Altenhundem und dann mit dem Bus zur Jugendherberge Oberhundem, unserem ersten Ziel. Hier dampfte schon eine warme Erbsensuppe, obwohl uns bei der heißen Witterung eine Kaltschale bestimmt lieber gewesen wäre.

Wir schliefen unserem ersten Ruhetag nach

digen Wanderleiters (besonders im Kartenlesen) gelang es uns, den Weg um fünf sehr schöne Kilometer zu verlängern. Auch hier machten wir bei guter Verpflegung einen Tag Rast („Rast“ war bei der Wanderung überhaupt groß geschrieben). Die übrige Zeit wurde mit Federball, Tischtennis, Liedern, Unterhaltungen und kleinen Spaziergängen verbracht.

Am Freitag ging es mit dem Bus zurück in

# Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

**BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11**

Telefon: 43 84 56

---

**EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER**

**bezahlt pünktlich**

**seine Beiträge!**

**Sei auch Du einer!**

---

Richtung Altenhundem und von dort zu Fuß mit Rucksack (einige auch mit Campingbeutel und Koffer) 9 km nach Bilstein. Nach den ersten beiden sehr schönen Jugendherbergen erwartete uns hier eine alte Burg, die auch entsprechend alt eingerichtet war. Nach dem Rundgang versuchten wir auch hier einen bunten Abend zu inszenieren; aber es mißglückte, weil zu viele Kinder unter uns weilten.

Am Sonnabend dann ein 6 km-Marsch nach Grevenbrück. Von hier traten wir am Vormittag unsere Heimfahrt an. Mit viel „Hallo“ wurden wir von unseren daheimgebliebenen Gruppen begrüßt. Das Motto für die letzten Tage lautete: Seid nett zueinander.

Wir nahmen noch ein kleines Sonnenbad und tauschten freudig unsere Erlebnisse aus. Die feierliche Lagerbeendigung durch den Vorsitzenden des Vereins Deutsches Turnfest bildete am Sonntag den Abschluß des Deutschen Turnfestes, eines für fast alle von uns erstmaligen Erlebnisses. Wir waren alle von diesem Fest beeindruckt und danken noch einmal der Stadt Essen für die Einladung.

Zum Abschluß möchte ich allen Beteiligten und Daheimgebliebenen zurufen: Auf zum nächsten Turnfest! Helft alle mit, daß es genau so eindrucksvoll wird!  
Klaus Gegusch

### Aufruf an die Vereinsjugend!

Am Sonnabend, dem 28. September 1963, wollen wir um 16 Uhr in der oberen Turnhalle der Treskowschule einen „volkstümlichen Wettkampf“ durchführen.

Dieser Wettkampf wird in seiner Art so gehalten sein, daß es überhaupt keine Rolle spielt, welche Sportart Ihr bei uns im Verein betreibt. Die Übungen werden erst am Wettkampftag bekanntgegeben. Solltet Ihr irgendwelche Rückfragen haben, so spricht bitte Eure Jugendwarte an.

Wir würden uns riesig freuen, wenn Du und Du und Du, wenn sich möglichst viele Jugendliche an diesem Wettkampf beteiligten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich an den Aufruf des Bundespräsidenten, welcher im Nachrichtenblatt Nr. 8 erschienen ist, erinnern. Die Ausschreibungen sind an den Schwarzen Brettern in den Turnhallen zu ersehen. Bitte denkt daran, daß die Voraussetzung für die

Teilnahme der Besitz des Deutschen Jugendsportabzeichens ist. Viel Erfolg für alle Teilnehmer!  
Knuth Meinke

## Turn-Abteilung

### Turnhallenbelegung im Sommerhalbjahr 1963

#### Treskowstraße — untere Halle:

männl. Jugend, Dienstag	18—20 Uhr
männl. Jgd. u. Männer, Freitag	18—22 Uhr
Leistungsturnen, Sonntag	10—13 Uhr

#### obere Halle:

1. Schüler, Montag	18—20 Uhr	} Regelung gilt bis zum 31.3.1964
1. Schülerinnen A und 2. Frauen, Dienstag	18—22 Uhr	
Kleinkinder, 1. Schülerinnen B u. 1. Frauen, Mittwoch	16—22 Uhr	
1. Schüler, Donnerstag	18—20 Uhr	
weibl. Jgd. + (Handb.), Freitag	17—22 Uhr	
Leistungsturnen, Sonntag	10—13 Uhr	

#### Hoffmann-von-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße

2. Männer-Abteilung, Dienstag 20—22 Uhr

#### Gymnastikraum:

Turnerjugend, Mittwoch	18—22 Uhr
Gymnastik, Sonntag	10—13 Uhr

Leiter der Abteilung: Der Turnrat (Geschäftsstelle: H. Quade, 1 Berlin 27, Gorkistraße 9.)

### Liebe Turnerinnen der 1. Frauenabteilung!

Nun haben wir wohl alle unseren wohlverdienten Urlaub erlebt. Jetzt kann es wieder frisch an die Arbeit gehen; so auch bei uns: mittwochs von 20—22 Uhr.

Für November des Jahres ist ein Schauturnen geplant. Bitte kommt wieder regelmäßig und, wenn möglich, immer zum Turnabend; denn ich möchte gern mit allen Turnerinnen an die Vorbereitungen gehen. Keine Angst, es gibt für jeden etwas!

Auf diesem Wege sei auch für alle lieben Urlaubsgrüße, die uns erreichten, gedankt; es waren auch in diesem Jahre recht häufig Grußkarten aus aller Herren Länder eingetroffen.

Meinen fünf Turnerinnen, die als Wettkämpferinnen am Deutschen Turnfest teilnahmen, und alle einen Siegerkranz erringen konnten, gilt mein besonderer Glückwunsch.

Und nun mit frohem Mut ans Werk!

Eure Annemarie

### Nachtrag

Im letzten Nachrichtenblatt wurde bei den Ergebnissen vom Turnfest (Siebenkampf der

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

Turnerinnen, Seite 4), Heidi Söchting leider nicht genannt; wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen und erheben sie durch folgende Ergänzung ebenfalls auf den Siegerchild: Sie belegte mit 55,75 Pkt. den 117. Rang unter 1125 Teilnehmerinnen, so daß also nicht nur 4, sondern alle 5 Tegeler Turnerinnen Sieger wurden.  
Der Pressewart

Zum 50. Geburtstage gratulieren wir unseren Mitgliedern

Erwin Köhne,  
Lina Menschig und  
Erna Fehst

herzlichst und wünschen ihnen alles Gute!

### Mitteilungen des Vorstandes

Bei Austritten hat lt. Satzungen eine schriftliche Kündigung zu erfolgen, und zwar zum 30. Juni und 31. Dezember.

Diese Erinnerung gilt für alle Mitglieder!

### Eintritte

#### Turnen

Bernd Schmidt, Jürgen Kelm, Karin Künkel,  
Bernd Schneider, Monika Neumann, Ursula Büttner.

#### Tennis

Brigitte Bader, Klaus Rungenhagen, Herbert Schmidt, Klaus Lohaus.

#### Ringern

Frank Witte.

### Voranzeige:

Das diesjährige, traditionelle Heringessen findet am 10. November 63, wie immer im Restaurant „Seegarten“, Tegelort, statt.

Nähere Angaben erfolgen noch. Beginn 13.30 Uhr. Schon jetzt sind alle Abteilungen hierzu herzlichst eingeladen.

Am 30. November 63 veranstaltet die Turnabteilung in der neuen Sporthalle Hatzfeldtallee ein Werbeturnen. Näheres wird noch bekanntgegeben.  
Der Pressewart

## Handball

### Sondermeldung der Handballer!

Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß es uns gelungen ist, als Ortsverein im Bezirk Reinickendorf das erste Hallen-Handballturnier in der neuen Tegeler Sporthalle durchführen zu können.

Am Sonnabend, dem 12. Oktober, ab 18 Uhr, geht ein vielseitiges Sportprogramm über das spiegelblanke Schwingparkett des Reinickendorfer „Sportpalastes“! Diese Bezeichnung wäre nicht übertrieben, denn die Halle ist nicht

nur hervorragend gebaut, sondern auch mit modernsten Sportgeräten ausgerüstet. Sie hat für uns nur einen Nachteil, daß wir sehr wenig Gelegenheit haben, sie zu benutzen. Berücksichtigen wir alle ballspielenden Vereine im Bezirk, darunter allein über 1000 aktive Tennisspieler, dann müssen wir die Einsicht aufbringen, daß es vorerst nicht anders ging. Nutzen wir vorerst einmal die knappen Stunden zu 100% aus, dazu die reservierten Wochenendtage für Veranstaltungen, an denen wir bereits drei Großveranstaltungen durchführen.

Wir Handballer werden bei unserem Turnier ein vielseitiges Programm aufziehen, um dem treuen und verwöhnten Publikum Abwechslung zu bieten. Hierbei werden wir für mehrere Sportarten unseres Vereins gleichzeitig werben können.

Mit Freude können wir mitteilen, daß bei den Kunstturnern der Turnfestsieger im Deutschen Zehnkampf sowie die Deutschen Meister im Trampolinspringen mitwirken.

In einem Tischtennischaukampf haben wir Gelegenheit, unseren Sportkameraden Fleischfresser in Aktion zu sehen, der in der deutschen Jugendmannschaft spielte und in England Englischer Meister wurde.

Als teilnehmende Hallen-Handballmannschaften starten: Turn- und Sportverein Klein-Auheim/Main 1872 e. V. — Turn-Verein-Waidmannslust — Polizei-Mannschaft der Schulzendorfer Bereitschaft sowie unsere Mannschaft als Veranstalter.

In Anbetracht unserer Werbung für dieses Turnier und des Fassungsvermögens von rund 260 Plätzen, empfehlen wir allen Interessenten, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu erwerben, da es voraussichtlich an der Abendkasse keine Karten mehr geben wird.

Von der Herbstrunde können wir einen Sieg von 17:15 gegen Tempelhof-Mariendorf melden sowie eine Niederlage von 16:7 gegen den Akademischen Turnverein. Außerdem ist es der 1. Männermannschaft gelungen, den VfL Nord bei hochsommerlichem Wetter und auf sehr staubigem Hartplatz in einem harten Spiel dank unermüdlichem Einsatz mit 14:10 verdient zu schlagen.

Für die Auffüllung der Schüler- und Jugendmannschaften werden dringend noch Spieler benötigt und gesucht. Wir bitten alle Mitglieder, sich bei gegebenen Möglichkeiten werbend dafür einzusetzen.

Jeden 2. Donnerstag von 18—21 Uhr steht die Tegeler Sporthalle für Trainingszwecke zur Verfügung, sowie jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr die Turnhalle der Fallersleben-Schule in der Ziekowstraße. Die Trainingszeiten für die Schüler und Jugend stehen bei Redaktionsschluß noch nicht endgültig fest.

Alle Handballspieler, Schüler, Jugendliche und Männer, beteiligen sich am Sonntag, dem 22. September, beim Abturnen unseres Hauptvereins.

## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.  
Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15.

Nachdem wir eine lange Sommerpause hinter uns gebracht haben, beginnt nun wieder das Training. Der Abteilungsvorstand hofft auf einen geregelten und fleißigen Übungsbetrieb.

Hier die neuen Termine der Herbstsaison der Ringer:

- 27. 9. 1963: Lurich — Tegel
- 8. 11. 1963: Tegel — Heros

## Tischtennis-Abteilung

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden!

Nach dem endgültigen Ausscheiden unseres Pressewartes, ohne jedoch von seinem Vorhandensein je etwas gemerkt zu haben, sind wir nunmehr auf der Suche nach einem schreibfreudigen Berichterstatter.

Wer wäre bereit, allen Tischtennispielern und darüber hinaus, allen VfLern etwas vom Geschehen in und mit unserer Abteilung durch das Nachrichtenblatt zu vermitteln? Mit der Unterstützung des Abteilungsleiters darf der Berichterstatter zu jeder Zeit rechnen.

Die vergangenen Monate, reich an Begegnungen mit westdeutschen Sportfreunden, sowie an Besuchen von Lehrgängen, als auch Teilnahme an div. Turnieren und Meisterschaften, werden in meinem Jahresbericht aufgezeigt werden.

Jetzt wollen wir unsere Aufmerksamkeit der neuen, vor uns liegenden Spielsaison 1963/64 zuwenden.

Am 22. September beginnen für alle Mannschaften die Rundenspiele; wie im letzten

**Treffpunkt zum Stiftungsfest:** Am 5. Oktober 1963 im „Seegarten“ bei Fr. Müller in Tegelort. Karten im Vorverkauf 2,50 DM beim Training in der Turnhalle erhältlich. W. Schwanke

- 6. 12. 1963: Tegel — Siegfried NW
- 13. 12. 1963: Berolina — Tegel

Der zuerst genannte Verein ist Veranstalter, die Kämpfe beginnen jeweils um 20 Uhr, jedoch muß der Kämpfer pünktlich um 19.30 Uhr zum Wiegen bereit sein!

**Wir sehen uns inzwischen am 5. Oktober 1963 bei Stiftungsfest!**

K. U. Mackiw

Wir haben uns sehr über die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung gefreut und sagen hiermit unseren herzlichsten Dank.  
Peter und Ursula Feilhauer

Spieljahr werden wir wieder mit neun Mannschaften daran teilnehmen.

Unsere Damenmannschaft spielt unverändert und dürfte wieder unter den ersten in der Landesliga zu finden sein. Die erste Herrenmannschaft wird nach Abgang von Droba und L. Niebel, die zu ihren alten Vereinen zurückgingen, sich in der Bezirksklasse behaupten können. Sicherlich bedeutet der Zugang von Jürgen Gernig (Blau-Geld Luna) sowie die Aufstellung von Hans-Joachim Böss, früher 2. Herren, eine Verstärkung. Dagegen wird die 2. Herrenmannschaft, die sich überwiegend aus jungen, aus der Jugend herausgekommenen Spielern zusammensetzt, es mit den alten Hasen der 1. Klasse schwieriger haben.

Als recht spielstark erscheint mir die 3. Herrenmannschaft. Mit Steinhauer, Philipp, Wehr, Heise, Horst Niebel, Stauke, Graben und wenn notwendig als Ersatz die Senioren Schmidt und Neitzel, dürfte ein Klassensieg möglich werden.

Auch unsere Senioren werden mit den glei-

Gegr. 1902



**Kohlenhof Tegel**  
**Gustav Arlt**

Treskowstraße 33 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

# Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

**TEGEL · BERLINER STRASSE 98**

**Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus**

chen Spielern wie im letzten Jahr, nur in anderer Aufstellung spielend, in der neuen Klasse versuchen, sich vom Tabellenende fernzuhalten.

Anders sieht es in diesem Jahr auch bei unserer Jugend aus. Allein aus der 1. Jugend kamen von vier Spielern infolge Erreichung der Altersgrenze drei Spieler in die 2. Herrenmannschaft. Durch den Schüler Jürgen Fleischfresser, den verbliebenen Klaus-Peter Fichna, sowie die Spieler Rödlbach und Schönrock aus der 2. Jugend dürfte eventuell noch ein Klassensieg zu erreichen sein. Die 2. Jugend und auch die Schülermannschaft setzen sich überwiegend aus neuen Mitgliedern zusammen, wobei jedoch Überraschungen nicht ausgeschlossen sind.

Auch unsere Mädelsmannschaft, seit fünf Jahren Berliner Mannschaftsmeister, wird in diesem Jahr, in der Spielgemeinschaft — Meteor 06/VfB Hermsdorf — einen gleichstarken Gegner finden.

Wir werden uns überraschen lassen — allen Spielerinnen und Spielern viel Erfolg wünschend — wird zu gegebener Zeit mehr über den jeweiligen Stand unserer Mannschaften berichtet werden.

Die ersten Spielansetzungen lauten:

- 22. 9. 63 **Damen** VfL Tegel—Blau-Gold II
- 13. 10. 63 Friedenau—VfL Tegel
- 22. 9. 63 **1. Herren** VfL Tegel—Pallas-Grünw.
- 13. 10. 63 Friedenau II—VfL Tegel
- 22. 9. 63 **2. Herren** Temp. Mrndf.—VfL Tegel
- 13. 10. 63 VfL Tegel—Füchse
- 22. 9. 63 **3. Herren** VfL Tegel—GutsMuths II
- Friedenau IV—VfL Tegel

- 27. 9. 63 **Senioren** CTC 50—VfL Tegel
- 22. 9. 63 **Mädchen** spielfrei
- 22. 9. 63 **Schüler** SCC—VfL Tegel
- 22. 9. 63 **1. Jugend** VfL Tegel—VfB Hermsdorf
- 22. 9. 63 **2. Jugend** DJK Südost—VfL Tegel

Am 28./29. September 1963 findet in der Schöneberger Sporthalle der Städtekampf München-Hamburg-Berlin statt. Der BTTV hat uns Pflichtkarten für diese Veranstaltung überstand. Preis der Dauerkarten für Jugendliche 1,50 DM, für Erwachsene 3,— DM.

„Conny Freundorfer am Start“.

Das erste Jugendturnier wird am 5./6. Okt. 1963 bei Tasmania 1900 durchgeführt.

**Am Sonnabend, 19. und Sonntag, 20 Okt. 63**

Saison-Eröffnungs-Turnier

des

Berliner Tisch-Tennis Verbandes

in der neuen Tegeler Sporthalle, Hatzfeldallee

**offen für alle Klassen.**

Ausrichter: VfL Tegel 1891, TT-Abteilung so lautet es auf den Plakaten, die wir mit den Handballern, welche ihr erstes Hallen-Handball-Turnier am 12. Oktober ebenfalls in der neuen Halle durchführen werden, gemeinsam anfertigen ließen.

Wir sind nunmehr bemüht, dieses Turnier, wie in alten Zeiten, zu einem der schönsten der letzten Jahre werden zu lassen.

Meine Bitte an Alle: Bitte helft mit, meinen Wunsch zu verwirklichen, um dieses Turnier auch als eine Werbung für unseren schönen Tischtennissport und unseren VfL Tegel 1891 zu gestalten.

Gerhard Heise

## Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1.

**Hallo!**

**Hallo!**

**(Sport) Ladies and (Sport) Gentlemen!**

Nachdem nun die Ferien bzw. die Urlaubstage (also auch meine) wieder einmal vorüber

sind, wollen wir uns sogleich tatkräftig in die Trainingsarbeit werfen (so nimmt man sich wenigstens vor!).

Den Auftakt unserer diesjährigen „Herbst-Trainings-Saison“ bildeten diesmal die Berliner Einzelmeisterschaften 1963 am 15. September in der Sporthalle in Spandau.

Vereinslokal

R E S T A U R A N T

**HORST JACHAN**

BERLIN-TEGEL

Tile-Brügge-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

**Bücher**

Liederbücher

Sportbücher

**TEGELER BÜCHERSTUBE**

Buddestraße 10 • Ruf: 43 95 03

Trotz einiger Differenzen, oder besser gesagt, zu hart gefällter Urteile einiger Schiedsrichter, konnten wir jedoch von 6 ausgesetzten Meistertiteln 3 für uns verbuchen.

Hier also unsere drei diesjährigen Meister, es sind dies:

im Federgewicht: Erich Wagenzink

im Leichtgewicht: Gerd Betzien

und im Weltergewicht: Dietrich Behne.

Außerdem erkämpften sich mit viel Energie und Kampfesgeist Manfred Neukirch im Mittelgewicht und Valko Ahr im Schwergewicht den 2. Platz.

Ihnen allen unseren herzlichen Glückwunsch und toi toi für's nächste Mal.

Zu bedauern war ja allerdings, daß unser Manni Mühl diesmal nicht dabei sein konnte; aber wie ich inzwischen von maßgebender Stelle erfahren habe, sprachen berufliche Gründe gegen eine Teilnahme an den Meisterschaften.

So, dieses zu den Berliner Einzelmeisterschaften 1963 und jetzt zu uns!

Wie Euch ja bekannt ist, oder besser ge-

sagt, wie Ihr selber gemerkt haben werdet, ist unsere Trainingsarbeit in den letzten Quartalen so ziemlich auf dem Nullpunkt angelangt. Woran das gelegen hat bzw. wer an dieser Misere Schuld hat, vermag an maßgebender Stelle und nicht hier diskutiert werden. Um dieses Übel ein für allemal aus der Welt zu schaffen, ist vom Dahn-Kollegium (unsere Abteilung) am 14. 9. 1963 beschlossen worden, daß ab sofort die Sportskameraden Bodo Bethke, Manfred Mühl und Helmut Grabow als hauptamtliche Trainer in unserer Abteilung fungieren.

Weiterhin wurde beschlossen, daß jeder, der in Zukunft in der Halle erscheint, am Training teilzunehmen hat, andernfalls wird ihm nahe gelegt werden, die Trainingsräume zu verlassen.

Wie Ihr aus diesen Maßnahmen ersehen könnt, sind wir bemüht, die zukünftige Trainingsarbeit wieder auf einen normalen Stand zu bringen.

Damit wär' ich für heute wieder einmal am Ende meines Berichtes und verbleibe bis zum Stiftungsfest am 5. Oktober 1963

Euer Pressewart Bob

### Achtung Skifreunde!

Der Fachausschuß Skilauf im BDB ladet ein zum Ski-Filmabend, am Sonnabend, dem 9. November 1963, um 19.30 Uhr, im großen Festsaal des Ernst-Reuter-Hauses, Straße des 17. Juni.

Gezeigt werden die neuen Kühlken-Filme:

„Osttirol — Neuland für Skigenießer“ und  
„Das lustige Kalser-Brevier“.

Wie schon in den Jahren zuvor, wird Oskar Kühlken seine Filme selbst vorführen und in launigen Worten dazu plaudern. Im Beiprogramm gibt es als besondere Überraschung den Film des olympischen Komitees:

„Innsbruck ruft die Jugend der Welt“.

Karten zum Preise von DM 1,50 im Vorverkauf im Sporthaus Wilkens, Berlin 65, Reinikendorfer Straße 112 und an der Abendkasse.

### Wir sind ein Turnverein

Manchmal erinnern wir uns daran, daß wir in unserem Vereinsnamen das Wort „Turnen“ haben. Das ist gewöhnlich der Fall, wenn auf die Tradition und das Alter unseres Vereins bezug genommen wird. Tradition macht sich immer gut bei festlichen Anlässen, wenn man auch sonst gelegentlich an den Staub denkt — und es auch offen, aber meist nicht sehr wohlüberlegt sagt —, der sich zwangsläufig auf allem Alten ablagert.

Wir sind also — dem Namen nach — ein Turnverein. Bedeutet das, daß wir an den „klassischen Turngeräten“ turnen müssen? Diese Geräte sind nämlich gar nicht so klassisch, wie man immer meint. Am Anfang des deutschen Turnens bestanden sie nicht einmal in ihrer heutigen Form, und soweit sie bestanden, waren sie nur ein Notbehelf und eine Nachahmung natürlicher Gegebenheiten

### KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

**H. und M. SCHÜNEMANN**

**Tegel • Gorkistraße 20**

Büro- und Schreibwaren

**BESTATTUNGS-INSTITUT**

**FRITZ RÄCK**

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

Erladigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolizen

Eigene Sarg-Fabrikation

**TEGEL, SCHULSTRASSE 5**

zum Ausüben verschiedenster menschlicher Leibesfunktionen. Nein, das Turnen an den Geräten ist nicht das Kennzeichen des Turnens — auch heute nicht. Also auch nicht des Turnvereins!

Ja, aber was kennzeichnet denn nun den Turnverein als solchen? Ist es denn nur die Tradition oder die verschwommene Erinnerung an eine glorreiche Vergangenheit?

Turnverein: das bedeutet, daß uns nicht die Leistung als das Höchste vorschwebt, so sehr wir sie fördern und bewundern.

Turnverein: das heißt auch, daß wir nicht aufhören, wenn wir über das Leistungsalter hinaus sind. Es bedeutet weiter, daß bei uns einer so viel gilt wie der andere, ob er nun die 100 m in 10,5 läuft oder in 15 Sekunden, ob er ein olympiaverdächtiger Kunstturner ist oder vor der Kippe halt macht und doch seine Freude an der Bewegung hat, ob er in der ersten Mannschaft spielt oder nur am Sonntagmorgen zu seiner Freude sein Faustball- oder Prellballspiel macht.

Turnverein: das bedeutet schlechthin, daß man sich wohlfühlt in einer Gemeinschaft, daß man die Segnungen regelmäßiger Leibesübungen erkannt hat, für sich selbst nach Kräften nutzt und sie auch anderen erhalten möchte, weil man überzeugt davon ist, daß sie fürs Leben notwendig sind und daß der einzelne zumeist eine Gemeinschaft braucht.

Turnverein bedeutet aber auch Geselligkeit schlechthin, ohne Unterschied der Herkunft, des Standes, des Vermögens, und damit bedeutet es eine der natürlichsten Einrichtungen für das rein menschliche Miteinander. Daß dieses Miteinander die Grundlage aller nationalen Zusammengehörigkeit ist, steckt in der

Turnerei seit ihrem Anfang vor über 160 Jahren drin, genau wie es die Grundlage zu allem sozialen Wesen darstellt.

Also: nicht die Perfektion der Leibesübungen ist das Wichtigste, sondern die Möglichkeit, daß sich bei uns alle rein menschlich begegnen und kennen und schätzen lernen. So war es im deutschen Turnen immer, und so sollte es auch bleiben. Und deshalb meinen wir, wir seien ein Turnverein, ganz gleich, was die einzelnen Mitglieder unseres Vereins für eine Art von Leibesübungen betreiben.

P. O.

### **Neue Trainingszeiten für alle Handballer**

Ab 1. Oktober 1963 in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule:

Mittwoch von 17—19.30 Schüler u. Jgd.  
Freitag von 20—22 Uhr Männer

In der neuen Tegeler Sporthalle:

Jeden 2. Donnerstag im Monat von  
18—21 Uhr für alle Mannschaften  
(Erstmals am 10. Oktober 1963)

Zu Beginn des Trainingsprogramms am 1. Oktober 1963 findet um 21 Uhr ein Freundschaftsspiel der Männer gegen die Berliner Bären statt.

W. Schwanke

---

**Berücksichtigt  
unsere Inserenten!**

---

## *Allen V. f. L'lern*

zur Kenntnis, wir haben unser neurenoviertes Lokal Kindl-Gaststätte in der Berliner Straße 42 wieder übernommen.

Wally und Hans Bleitgen •